

# Presseinformation

## Neunte in einem verrückten Turnier

### **21.06.2015: Beachvolleyball-Nationalteam Holtwick/Semmler beim Grand Slam in St. Petersburg/USA**

Die Generalprobe ist gelungen, die Weltmeisterschaft kann kommen: Katrin Holtwick und Ilka Semmler haben den Grand Slam der World Tour in St. Petersburg in Florida auf Rang neun abgeschlossen. Die erhoffte einstellige Platzierung, 360 Weltranglistenpunkte sowie 11.000 US-Dollar Preisgeld sind gesichert, nun beginnt die finale Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft, die ab dem 26. Juni in den Niederlanden ausgetragen wird.

Das Turnier in St. Petersburg wird als besonders denkwürdig in Erinnerung bleiben. Zwar zählt der Spielort zu den schöneren der internationalen Turnierserien, doch die klimatischen Bedingungen waren äußerst schwierig. Heiße Temperaturen gehören zum Leben eines Beachvolleyball-Profis, wenn der Spielbetrieb wegen mehrerer Hitzegewitter, Unwetterwarnungen und Blitzeinschlägen unterbrochen werden muss, dann ist das schon eine außergewöhnliche Herausforderung. Auch Spiele von Katrin Holtwick und Ilka Semmler, die für den Seaside Beachclub Essen starten, wurden immer wieder verschoben. Andere Pool Matches wurden gar neu angesetzt, so geschehen in den letzten Partien, als Holtwick/Semmler gegen die Brasilianerinnen Agatha/Seixas mit dem 0:2 (17:21, 15:21) schon fertig waren, während die zeitgleich angesetzte zweite Partie zwischen Valjas/Broder (Kanada) und Branagh/Fopma abgebrochen und für den nächsten Morgen neu gestartet wurde. Da Katrin Holtwick und Ilka Semmler zuvor aber schon ein 2:0 (21:17, 21:10) gegen die Kanadierinnen und ein 0:2 (17:21, 19:21) gegen die US-Amerikanerinnen auf dem Konto hatten, war ihr Einzug in der Achtelfinale bereits abgesichert.

Dort trafen sie wieder auf ein Team aus Kanada, Bansley/Pavan, die aktuell hinter ihren Landsfrauen Valjas Broder auf Platz zwei des Season Ranking der FIVB liegen. Katrin Holtwick und Ilka Semmler zeigten sich davon unbeeindruckt und gewannen in zwei Sätzen mit 21:18 und 21:15. Im Viertelfinale war dann aber Endstation nach einem 0:2 (16:21, 17:21) gegen die Italienerinnen Menegatti/Orsi Toth.

„Platz neun ist okay, aber immer noch nicht zufriedenstellend“, sagte Ilka Semmler, und weiter: „Es war ein verrücktes Turnier mit Unregelmäßigkeiten, Unterbrechungen und extremer Hitze.“ Katrin Holtwick weiß, was in den nächsten Tagen zu tun ist: „Es hapert noch ein wenig am eigenen Spiel, wenn wir dort Konstanz reinbringen, sind wir da, wo wir hin wollen.“ Das steht ab jetzt auf dem Trainingsplan bis zur WM, auf die sich Coach Tilo Backhaus schon freut: „Das wird ein absolutes Highlight und ich bin stolz dabei zu sein. Aber nur dabei zu sein ist nicht unser Ziel..“

